

„Gerade weil das gläubige Sprechen zu Gott herrührt aus dem Wort, mit dem Gott sich selber sagt, so ist der Mensch aufgrund dieser Anrede zur Mündigkeit befreit. Nur dem Kleinglauben, nicht dem Glauben verschlägt es die Sprache.“

(Peter Hünermann, in: Offenbarung Gottes in der Zeit)

ansprechend glauben, anspruchsvoll leben

Gemeinsam die Kraft und Vielfalt der Glaubenssprache entdecken

Viele sagen, dass der Glaube zu wortlastig sei. Andere meinen – etwa aus einer naturwissenschaftlichen Sicht heraus –, dass die religiöse Sprache leer laufe und ins Leere gehe. Manche werfen betenden Christen vor, dass diese Gebete nur herunterleierten, ohne vom Inhalt ergriffen zu sein. Diesen Menschen und uns selbst können wir sagen: Nicht wir fangen im Glauben zu sprechen an, sondern Gott ist der Anfang. Wir sind von Gott angesprochen und gemeint – und antworten ihm im Gebet. Wir sind von Gott angesprochen durch die Texte der Heiligen Schrift - wir hören, wir teilen die Hörerfahrungen, teilen uns mit und wir ziehen Konsequenzen fürs Leben. Um die Bibel richtig auszulegen und um sich im Gebet nicht in sich selbst zu verfangen oder in die alte Leier zu verfallen, braucht es auch die katechetische Reflexion und die Unterweisung im Glauben. Vergessen wir dabei nicht die Dogmatik. Sie will nicht irgendeine Lehre festzurren und den Glauben beschränken, sondern ist eine raumschaffende Grammatik des Glaubens. Ohne eine solche Grammatik wäre unser Reden zu Gott und unser Sprechen über Gott beliebig und ohne Profil. Ein anspruchsvoller Christ huldigt nicht dem Bild, das er sich von Gott macht, sondern versucht mehr und mehr in das Bild hineinzuwachsen, das Gott vom Menschen hat. Gott will einen Menschen voller Hingabe und kein träges, müdes und stummes Gegenüber. Unser Anspruch ergibt sich aus SEINEM Anspruch. Wir sind von ihm ermächtigt zu lebendigem Lob und einem lobwürdigen Leben.

1. Gebet und Spiritualität

Ignatianische Impulse

Gebet und Gespräch im Geist der Exerzitien mit Wolfgang Steffel
Wir müssen nichts Außergewöhnliches tun, sondern nur das Gewöhnliche des Alltags mit außergewöhnlicher Hingabe tun.

Di, 08.11.2011, 19.30-21.00 Uhr

„Geben, ohne zu zählen“

Nikolauskapelle, Ulm, Neue Straße 102

Theophonie

Scheint Gott in der Musik auf? Scheint er durch? Ist er zu hören? Was ereignet sich in der Musik? Was in der Stille?

KMD Prof. Willibald Bezler

So, 06.11.2011, 14-16.45 Uhr: Seminar

„Spirituelle Dimensionen in der Musik“

17 Uhr: Orgelkonzert „Klang- und Hörperspektiven“ (Messiaen, Otte, Pärt...)

Gemeindehaus und Kirche St. Georg,

Ulm, Beethovenstr. 1

Adventliche Gebetswerkstatt

Wie soll ich dich empfangen?

Stücke aus Bachs Weihnachtsoratorium führen in einen Raum von Besinnung und geistlichem Gespräch. Es entstehen persönliche Texte und Gebete, die in eine Andacht einfließen dürfen.

Sa, 10.12.2011, 9.00 -12.30 Uhr

Gemeindehaus „Dorfmitte“,

Erbach-Ringingen, Blaubeurer Str. 2

2. Bibel und biblische Theologie

Kirchener Bibelherbst 2011

„Johannes entdecken“

17.10.2011: Ein spielerischer Einstieg,

Dr. Wolfgang Steffel

24.10.2011: Bibel teilen, Maria Betz

und Ferdinand Hirninger

07.11.2011: Vespergottesdienst in der

Kirche, Pfr. Franklin Mboma

14.11.2011: „Bibel teilen“, Maria Betz

und Ferdinand Hirninger

21.11.2011: Den Glauben heute leben,

Ulrike Krezdorn

28.11.2011: Der Prolog des Johannes,

Albrecht Graf v. Brandenstein-Zepelin

montags um 20.00 Uhr, Bischof-Sproll-

Gemeindehaus, Ehingen-Kirchen

Und Gott sah, dass es gut war

Die Botschaft der biblischen

Schöpfungstexte

Die Theologie spricht von der kontinuierlichen Erschaffung der Welt,

der creatio continua. Und so sind

Schöpfungstexte auch nicht nur am

Beginn der Bibel zu finden, sondern

durchziehen das Alte und Neue

Testament bis auf die letzten Seiten:

„Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde“ (Offb 21,1).

Beate Traum-Peters,

Dr. Wolfgang Steffel

Sa, 19.11.2011, 9.00 -17.00 Uhr

Roncalleihaus Ulm, St. Elisabeth

3. Katechese und Glaubensvertiefung

Maria im Geheimnis Christi

Die Kraft der Marienverehrung kommt zur Geltung in Rückbindung an die Grundgehalte des Glaubens

Dr. Wolfgang Steffel

Do, 27.10.2011, 20.00 Uhr

Gemeindezentrum, Dellmensingen

Engel, Dämonen, Tod und Teufel - Treffpunkt Christsein für Menschen mitten im Leben

Di, 15.11.2010, 19.30 Uhr

Zur Theologie der Engel

Fr, 02.12.2011, 20.00 Uhr

Adventliche Engelgebete

Di, 13.12.2011, 19.30 Uhr

Die Engel bei Anselm Grün

Fr, 20.01.2012, 20.00 Uhr

Philosophischer Leseabend

Di, 07.02.2011, 19.30 Uhr

Persönliche Glaubensgeschichte(n)

Fr, 24.02.2011, 20.00 Uhr

Die Bibel über Teufel und Dämonen

Di, 13.03.2011, 19.30 Uhr

Gebet zu einem Gedicht Bonhoeffers

dienstags in der Unterkirche von

St. Georg, Ulm, Beethovenstr. 1

freitags in der Dekanatsgeschäftsstelle

Der Weg des „Youcat“

Der neue Jugendkatechismus

„Dieser Katechismus redet Euch nicht

nach dem Mund. Er fordert ein neues

Leben von Euch.“ (Benedikt XVI.)

Bernhard Meuser, Initiator des Youcat

Sa, 18.02.2012, 17-21.30 Uhr mit

Abendimbiss, anschließend Komplet

Cursillo-Haus, Oberdischingen

Nähere Informationen zu allen aufgeführten Veranstaltungen erhalten Sie bei der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de